

Energiewende günstiger mit Windgas

Greenpeace Energy eG, 22. September 2015

Die zentrale Rolle von Windgas für den Erfolg der Energiewende in Deutschland belegt auch eine neue Studie von Wissenschaftlern der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg und des Analyseinstituts Energy Brainpool, die Ende August 2015 in Berlin vorgestellt wurde:

Mit Windgas, zeigen die Berechnungen der Forscher, lassen sich bis zum Jahr 2050 im deutschen Stromsystem 100 Prozent erneuerbare Energien erreichen, anstatt 80 Prozent plus 20 Prozent fossile Energieträger mitsamt ihrer CO₂-Emissionen, wie die Bundesregierung plant.

Dabei erweist sich ein Stromsystem mit Windgas um bis zu 18 Milliarden Euro pro Jahr günstiger als eines ohne, zeigen die neuen Daten. Zudem ist nur die Windgas-Technologie in der Lage, die im Zuge der Energiewende ständig wachsenden Stromüberschüsse aus Wind- und Solaranlagen in Form von Wasserstoff oder Methan ins Gasnetz und große Gaskavernen einzuspeichern. Damit können Dunkelflauten von bis zu drei Monaten überbrückt werden, also Phasen ohne Sonneneinstrahlung und Wind, wie es in einem Stromsystem mit hohen Erneuerbaren-Anteilen erforderlich sein könnte.